

„Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen.“ (2. Kor. 4,5)

PREDIGT-IDEEN

Nr. 140
Sommer 2024

Thema: Der Wille Gottes - II

Zum Thema: In der vorigen Ausgabe haben wir festgehalten, dass Bibeltexte wie **Römer 12,2** klare Aussagen über den Willen Gottes machen: „**Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr euch ein sicheres Urteil bilden, welches Verhalten dem Willen Gottes entspricht, und wisst in jedem einzelnen Fall, was gut, gottgefällig und vollkommen ist.**“ (GNB) Dieser Text betont eine wichtige Reihenfolge: Das Kind Gottes weist jegliche Anpassung an die Welt zurück und lässt sich vom Heiligen Geist umwandeln. Die von Gott erneuerte Denkweise nimmt Gottes vollkommenen Willen besser und klarer wahr. In der Regel bleiben aber noch Fragen auf dem Weg offen. Diese Ausgabe befasst sich mit verschiedenen Aspekten des Verstehens und Befolgens des Willens Gottes.

Prinzipien um Gottes Wille zu erkennen

Ein Kapitän stand auf der Schiffsbrücke. Die Nacht war stürmisch, die Hafeneinfahrt schmal. „Herr Kapitän, wie wissen Sie eigentlich, an welchem Punkt Sie das Schiff in diesen engen Hafen einschwenken müssen?“ fragt ein Passagier.

„Das ist ein Kunststück,“ sagt dieser. „Sehen Sie die vier roten Lichter am Ufer? Ich drehe sofort ein, wenn die in einer geraden Linie liegen!“

Gott hat uns ebenfalls Anhaltspunkte gegeben, um seinen Willen zu erkennen:

1. Klare Wegweisung aus seinem Wort. Suche nach Richtlinien, die sich auf das vorliegende Thema beziehen. Wer „Fragwürdiges“ zu tun gedenkt, das gegen biblische Grundsätze verstößt, befindet sich auf dem falschen Weg.
2. Das Wirken seines Geistes im Innern. Was sagt Dir Dein Gewissen?
3. Hinweise aus den aktuellen Umständen. Gott spricht oft zu uns durch „Türen“, die sich entweder für uns öffnen oder schließen. Wenn eine, durch die Du hindurchgehen möchtest, geschlossen (oder sogar verriegelt) ist, suche nicht nach einem Fenster! Lerne, die Ereignisse in deinem Leben, in denen Gott seinen göttlichen Einfluss ausübt, richtig einzuordnen.
4. Der Rat der Geschwister, die Dich gut kennen. Such Dir Rat bei denen, die geistlich reif sind/fest im Glauben stehen. Ein gottesfürchtiger Ratgeber kann Dir helfen, Fehler zu erkennen oder zu vermeiden.

In schwierigen Entscheidungen:

- a. Frage Dich - Welche Konsequenzen hat das in zehn bzw. einhundert Jahren?
- b. Frage Gott - Was willst Du, dass ich tun soll? Dann lass Dich von seinem Frieden leiten (**Phil 4,6-7**).
- c. Frage Dich – Will ich ohne Vorbehalt, was Gott will? Sofern Du Dich nach seinem offenbaren Willen ausrichtest, tue das, was Dir gut erscheint (**Ps 37,4**).

„Dein Wille geschehe...“ (Matth 6,10)

Gott kann sehr wohl laut genug sprechen, um sich bei einer willigen Seele Gehör zu verschaffen. Schon bei **Adam** war es so: der Mensch weiß wohl, was Gott gesagt hat, aber das bedeutet noch lange nicht, dass er will, was Gott will.

„Es gibt zwei Arten von Menschen: diejenigen, die zu Gott sagen: ‘Dein Wille geschehe’ und diejenigen, zu denen Gott sagt: ‘Dann mach doch, was Du willst.’“ - **C.S. Lewis**

„**Dein Wille geschehe**“ ist kein Gebet der Resignation, in dem wir traurig unsere Hoffnung auf eine Antwort begraben. Im Gegenteil. Wir legen uns hier voller Vertrauen in Gottes Hand, weil wir wissen, dass wir und unsere Anliegen Gott wichtig sind, und dass er sich um uns liebevoll, weise, und mit aller Macht kümmern wird.

Dein Wille geschehe! So sprach auch ich gern, als Not und Trübsal und Sorge fern.

Dann kamen Stunden, so bang und so schwer, da wollte es kaum über die Lippen mehr.

Wenn das Herz blutet, die Seele weint, wenn der helle Tag uns wie Nacht erscheint,

dann, dann ist es so unsagbar schwer, zu sprechen: Dein Wille geschehe, o Herr! – Autor unbekannt

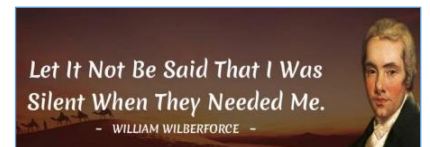


Erfüllt mit der Kenntnis von Gottes Willen

Paulus, der frühchristliche Wortführer, betete für die Gemeinde in der Stadt Kolossä: „**Wir bitten Gott, dass sein Geist euch mit Weisheit und Einsicht erfüllt und ihr auf diese Weise seinen Willen immer besser erkennt. Dann nämlich könnt ihr so leben, dass der Herr dadurch geehrt wird und er sich in jeder Hinsicht über euch freut**“ (Kol 1,9-10, HfA).

Paulus betet hier nicht, dass seine Glaubensgeschwister besondere Offenbarungen oder Gottes „Ruf“ erhalten, an einen bestimmten Ort zu ziehen oder eine bestimmte Person zu heiraten. Sein Wunsch ist vielmehr, dass sie mit der Erkenntnis des Willens Gottes in „**aller geistlichen Weisheit und Erkenntnis**“ erfüllt werden. Das Ergebnis dieser Erkenntnis des Willens Gottes ist, so zu leben, „**dass der Herr dadurch geehrt wird**“ (**V.10**). Wir können daraus schließen, dass der Mensch, der mit der Kenntnis von Gottes Willen erfüllt ist, weiß, wie man diese Kenntnis im Alltag in die Tat umsetzt.

Neunzehn Jahre lang legte **William Wilberforce** dem britischen Parlament Gesetzesvorschläge zur Abschaffung der Sklaverei in England vor. Nachdem diese



fünfzig mal abgelehnt wurden, fragte ihn sein Freund: „*Warum bestehst du eigentlich darauf, England ein Dorn im Auge zu sein?*“ Darauf Wilberforce: „*Weil es Gottes Wille ist.*“ Im zwanzigsten Jahr kam endlich der Sieg.

Soll man Gott durch das Los befragen?

Der Brauch der Losziehung wird in der Bibel mehrfach erwähnt. Je nach örtlichen Gepflogenheiten wurden dazu unterschiedliche Gegenstände verwendet, wie Münzen, polierte Stäbe, Karten, Würfel u.Ä. Gelegentlich wird dieser alte Brauch noch immer praktiziert, indem man würfelt, eine Münze wirft oder Strohhalme zieht.

Eine Entscheidung durch das Los soll, ohne menschliche Einmischung, eine unparteiische, unvoreingenommene Entscheidung garantieren. Daher betrachtete man das Los als eine Art Befragung Gottes, wie das Buch der Sprüche Salomos bestätigt. **Der Mensch wirft das Los; aber es fällt, wie der HERR will. (Spr 16,33)**

Bei **Spr 18,18** wird das Los eingesetzt, um einen Streit beizulegen: **Das Los schlichtet den Streit und scheidet zwischen den Mächtigen.** Der letzte Einsatz des Loses in der Bibel steht in **ApG 1,26**.

Soll man ein Vlies auslegen, wie Gideon es tat?

Aus purer Gnade gewährte Gott **Gideons** Bitte um ein Zeichen zur Bestätigung seines Willens (**Richter 6,33-40**). Aber „das Vlies auslegen“ (Gott bitten, etwas Besonderes zu tun, um so seinen Willen zu bekräftigen) ist eher ein Zeichen des Unglaubens. Gott kam Gideon entgegen und tat, was er in seiner Schwachheit verlangte. Er könnte das genauso auch für uns tun. Aber das ist nicht die Ebene, auf der Gott uns begegnen möchte. Reifer Glaube nimmt Gott beim Wort und gehorcht.

Zitate

„Gehorsam sein im Sinne der Bibel bedeutet nicht, zähneknirschend zu tun, was Gott will, obwohl man lieber etwas ganz anderes machen würde. Es heißt, mehr und mehr zu lernen, was Gott will und wozu er es will. Und ihm zu vertrauen, dass er vom Leben mehr versteht, weil er es selbst erfunden hat. Auch dann werden wir nicht alles richtig machen. Aber wir werden unterwegs sein zu einem Ziel, das uns jetzt schon verlässlich zugesagt ist.“ – **Martin Leupold**

„Im Leben eines jeden Menschen kommt die Zeit, für die er geboren wurde. Wenn er diese besondere Gelegenheit nutzt, wird er seine Bestimmung erfüllen, für die er einzigartig qualifiziert ist. In diesem Moment erreicht er seine wahre Größe: Es ist seine Sternstunde.“ – **Winston Churchill**

„Wenn der Mensch horcht, redet Gott. Wenn der Mensch gehorcht, handelt Gott.“ – **Frank Buchman**

„Kein Baum bringt Frucht hervor zu seinem eigenen Nutzen. Gott hat sie für den Nutzen anderer bestimmt.“ – **Martin Luther**

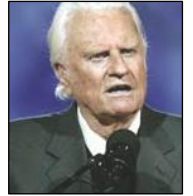
„Wenn ein Mann zum Straßenkehren berufen ist, soll er Straßen fegen, genau wie Michelangelo malte oder Beethoven Musik komponierte oder Shakespeare dichtete. Er soll die Straßen so gut fegen, dass alle Heerscharen des Himmels und der Erde innehalten und sagen: Hier lebte ein großartiger Straßenfeger, der seine Arbeit gut machte.“ – **Martin Luther King**



Der Weg, den Gott vorzeichnet

Die Vergangenheit können wir nicht ändern, wohl aber die Zukunft. Leider verbringen viele Menschen ihr ganzes Leben in einem sich dauernd wiederholenden Kreislauf schlechter Entscheidungen. Schlechte Entscheidungen führen immer zu schlechten Ergebnissen. Der Weg, den Gott vorzeichnet, ist immer der Beste... aber wie können wir sicher sein, in welche

Richtung Gott uns führt? **Billy Graham** hatte praktische Erfahrung im Erkennen von Gottes Willen. Er zeigt in sechs Schritten, wie er selbst Gottes Willen erkennt und folgt.



„Der Reiseweg, auf den Gott uns schickt, ist keine Autobahn. Ständig stoßen wir auf Weggabelungen, Kreuzungen und Querstraßen. Für welche sollen wir uns entscheiden? Im Leben müssen wir uns oft entscheiden. Manche Entscheidungen sind schwerwiegend (auch wenn uns das zunächst nicht bewusst sein mag) und können unser Leben von Grund auf verändern.

Wie kann ich Gottes Willen entdecken, wenn ich vor einer wichtigen Entscheidung stehe? Die folgenden sechs Richtlinien helfen mir dabei.

Erstens, ich vertraue meine Entscheidung zuerst Gott an. Ich bitte ihn regelmäßig darum, mich zu führen und mir seinen Willen zu offenbaren.

Zweitens, ich lese Gottes Wort. Gibt es in der Bibel direkte Orientierungshilfe in Bezug auf die Entscheidung, die ich treffen muss? Gibt es einen klaren biblischen Grundsatz für meine Situation? Stand vielleicht jemand vor einer ähnlichen Entscheidung, und wenn ja, wie ist er damit umgegangen? (Ich kann sogar aus den falschen Entscheidungen, die manche getroffen haben, lernen.)

Drittens, ich bemühe mich, meine Verhältnisse zu verstehen. Gott wirkt ja nicht nur in mir, sondern er ist auch am Wirken in den Gegebenheiten um mich herum. Oft leitet Gott mich durch meine Verhältnisse.

Viertens, ich bitte Glaubensgeschwister um Rat. Gott gibt manchen Menschen eine besondere Gabe der Weisheit. Wenn ich vor einer Entscheidung stehe, hole ich mir ihren Rat ein.

Fünftens, ich vertraue auf die Führung des Heiligen Geistes. Wenn ich aufrichtig seinen Willen suche, gibt Gott mir oft eine innere Gewissheit oder eine Idee, die dann bestätigt, welchen Weg ich einschlagen soll. So, wie es in Jesaja (30,21) steht: „Und kommt ihr vom richtigen Weg ab, so hört ihr hinter euch eine Stimme: Halt, dies ist der Weg, den ihr einschlagen sollt!“

Zu guter Letzt lege ich das Ergebnis in Gottes Hand. Wenn Gott mir geholfen hat, zu einer Entscheidung zu kommen, bleibe ich bei dieser Entscheidung. Ich vertraue mich seiner Führung an und folge ihm nach, wohin er geht. Die Bibel (Sprüche 3,5-6) sagt: „Verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern setze dein Vertrauen ungeteilt auf den HERRN! Denk an ihn bei allem, was du tust; er wird dir den richtigen Weg zeigen.“ (GNB)

Vergiss nie: Gott liebt dich und will, dass du seinen Willen kennst. Suche ihn... entdecke ihn... und schreite zur Tat!. Sein Weg ist immer der Beste.

Zum Schluss

Gott ist kein Flaschengeist, der jede Prüfung und jedes Hindernis, die uns den Weg versperren, auf Befehl beseitigt. Statt dessen lässt er uns seinen Willen für den heutigen Tag erkennen. Nur das Heute steht uns zur Verfügung. Morgen muss genauso bewältigt werden wie heute – mit einer ordentlichen Portion Glauben.

„Gehorche Gott in allem, was er dir zeigt. Dann zeigt er Dir den nächsten Schritt. Er führt Dich Schritt für Schritt, wenn Du ihm folgst.“ – **Oswald Chambers**